

Was unsere Oberen in der Ära der Unterdrückung fossiler Brennstoffe mit uns vorhaben

geschrieben von Chris Frey | 27. März 2022

[Francis Menton](#)

Wie Sie zweifellos wissen, hat der im Januar 2021 neu vereidigte Präsident Biden die gesamte Bundesbürokratie in den vollen Kampfmodus versetzt, um die Produktion und Nutzung fossiler Brennstoffe, auch bekannt als „Kohlenstoffemissionen“ (oder vielleicht „Klimaverschmutzung“), zu unterbinden. Aus Bidens [Executive Order](#) vom 27. Januar 2021 („*Tackling the Climate Crisis at Home and Abroad*“):

„Es ist die Politik meiner Regierung, die volle Kapazität ihrer Behörden zur Bekämpfung der Klimakrise zu organisieren und einzusetzen, um einen regierungsweiten Ansatz zu implementieren, der die Klimaverschmutzung in jedem Sektor der Wirtschaft reduziert. ...“

Und so kommt es, dass jede Bundesbehörde auf Anweisung des Chefs, unabhängig davon, ob ihr gesetzlicher Auftrag etwas mit dem „Klima“ zu tun hat oder nicht, fleißig Pläne ausheckt, um die anderen Behörden bei der Unterdrückung fossiler Brennstoffe zu übertreffen. Es ist nicht nur die EPA, die plant, die Schließung perfekt funktionierender Kraftwerke zu erzwingen, sondern auch das Innenministerium, das ein „Moratorium“ für die Verpachtung von Öl- und Gasvorkommen auf Bundesland und vor der Küste verhängt; und die FERC, die neue Prüfstandards aufstellt, um die Genehmigung neuer Gaspipelines unmöglich zu machen; und das Energieministerium, das kostspielige neue Effizienzstandards für Mobilheime vorschreibt; und sogar die Federal Reserve, die verspricht, Banken, die Kredite an Produzenten fossiler Brennstoffe vergeben, das Leben schwer zu machen; und die SEC, die Emittenten neue und kostspielige „Klima“-Offenlegungspflichten auferlegt; und so weiter und so fort.

Und jetzt, mit dem russischen Einmarsch in der Ukraine, kommt noch das Ziel hinzu, dass sowohl die USA als auch Europa ihre Öl- und Gaskäufe aus Russland rasch reduzieren. Sicherlich muss dann der regierungsweite Krieg gegen fossile Brennstoffe zumindest für eine gewisse Zeit auf Eis gelegt oder verlangsamt werden.

Wenn man das denkt, denkt man nicht wie ein wahrhaft gläubiger Klimaschützer. Am 14. März, als der jüngste Anstieg der Energiepreise krisenhafte Ausmaße annahm, hielt Biden eine [Rede](#) auf einer DNC-Spendengala in Washington, in der er seine Versprechen zur Unterdrückung fossiler Brennstoffe noch einmal bekräftigte. Eigentlich war es sogar

noch schlimmer als das. In seiner gewohnt eloquenten Art versprach Biden, die „Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen“ durch einen aggressiven Ausbau der so genannten „erneuerbaren Energien“ zu beenden. Aus der offiziellen Niederschrift der Veranstaltung im Weißen Haus:

Stellen Sie sich vor, wo wir jetzt wären, wenn Europa tatsächlich energiefrei von fossilen Brennstoffen wäre und – wir wären in einer Situation, in der – (hustet) – Entschuldigung – in der – in der wir – nur erneuerbare Energien einsetzen würden. Es wäre eine andere Welt. Und – und deshalb müssen wir von der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen wegkommen... Ich meine das wörtlich, nicht im übertragenen Sinne – also sowohl hier [USA] als auch dort [Europa]. Und die Abhängigkeit Europas von fossilen Brennstoffen übersteigt bei weitem die Abhängigkeit, die wir haben. Es ist also keine unmittelbare Lösung für die Krise, aber es geht um die Zukunft, wenn wir die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen ändern würden.

Biden, der anscheinend nicht weiß, dass die intermittierenden erneuerbaren Energien fossile Brennstoffe nicht ersetzen können, ohne dass große Mengen an Batterien oder anderen Speichermedien benötigt werden, die völlig unerschwinglich sind und technologisch noch nicht einmal existieren, hält also die regierungsweite Kampagne zur Unterdrückung fossiler Brennstoffe auf Hochtouren.

Wenn Wind- und Solarenergie ohne die Unterstützung durch fossile Brennstoffe nicht funktionieren und wir auf Anweisung der Regierung eine absichtlich herbeigeführte Verknappung der fossilen Brennstoffe haben, was ist dann das Ergebnis? Wir sind an dem Punkt angelangt, zu dem eine staatliche Kommandowirtschaft immer führt: Natürlich musst du deinen bequemen Lebensstil einschränken, Bauer. Gestern hat die Internationale Energieagentur der UNO ihren „10-Punkte-Plan zur Senkung des Ölverbrauchs“ vorgestellt. Die Kernaussage lautet, dass wir nur durch die Reduzierung Ihres übermäßigen Verbrauchs „den Weg ebnen“ können, um den Ölverbrauch auf „einen nachhaltigeren Pfad“ zu bringen:

Angesichts der sich abzeichnenden weltweiten Energiekrise, die durch den Einmarsch Russlands in der Ukraine ausgelöst wurde, schlägt die IEA in ihrem 10-Punkte-Plan zur Senkung des Ölverbrauchs zehn Maßnahmen vor, mit denen sich die Ölnachfrage unmittelbar senken lässt. Außerdem gibt sie Empfehlungen, wie diese Maßnahmen dazu beitragen können, die Ölnachfrage langfristig auf einen nachhaltigeren Pfad zu bringen.

Die UN-Genies glauben, dass sie Wege gefunden haben, mit denen sich der Ölverbrauch fast mühelos um etwa 2,7 Millionen Barrel pro Tag senken lässt. (Da der Ölverbrauch derzeit weltweit bei etwa 97 Millionen Barrel/Tag liegt, würde dies einer Verringerung um weniger als 3 % entsprechen). Was haben sie also genau im Sinn? Es ist ein Sammelsurium großartiger Ideen der guten Sozialisten. Hier ist eine Kostprobe:

● **Reduzieren Sie die Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Autobahnen um**

mindestens 10 km/h! Ihre Zeit hat in der kommenden Utopie keinen Wert mehr.

● **Arbeiten Sie, wenn möglich, bis zu drei Tage pro Woche von zu Hause aus!** Beachten Sie, dass dies auf Anweisung der Regierung geschieht und nicht auf Ihre eigene Entscheidung hin.

● **Autofreie Sonntage in den Städten!** Dachten Sie, Sie würden am Sonntag mit Ihren Kindern in den Zoo gehen? Denken Sie noch einmal darüber nach.

● **Machen Sie die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel billiger und schaffen Sie Anreize für Mikromobilität, Gehen und Radfahren!** Ab Januar heißt es für Sie: Fahrräder. Vergessen Sie nicht, es geht um die Rettung unseres Planeten!

● **Alternativer Zugang für Privatfahrzeuge zu den Straßen in Großstädten!** Dies ist eines meiner Lieblingsthemen. „Alternativer Zugang“ bedeutet, dass die Nutzung von Straßen durch Privatfahrzeuge *„an einigen Wochentagen auf Fahrzeuge mit geraden Nummernschildern und an anderen Wochentagen auf Fahrzeuge mit ungeraden Nummernschildern beschränkt wird.“* Haben Sie einen Termin, den Sie bis zum 15. einhalten müssen? Pech gehabt, dann können Sie Ihr Auto an diesem Tag nicht benutzen.

[Alle Hervorhebungen im Original]

So geht es weiter und immer weiter. Alle Punkte auf der Liste bedeuten eine ernsthafte Einschränkung Ihrer Freiheiten und eine Einsparung von 3% des Ölverbrauchs. Übrigens sollen diese Einsparungen nur die 47 Millionen Barrel/Tag Ölverbrauch (von insgesamt 97 Millionen) betreffen, die in den „fortgeschrittenen Volkswirtschaften“ anfallen. Schließlich wollen wir nicht, dass Länder wie China zu den Opfern beitragen müssen.

Und wenn Sie jemanden suchen, der sogar die UNO in der Kategorie unerträglicher Herablassung gegenüber gewöhnlichen Menschen noch übertrifft, versuchen Sie es mit Bloomberg. Im Bloomberg CityLab gibt es am 15. März einen großen [Artikel](#), in dem die [US-]Bundesregierung aufgefordert wird, in dieser Zeit der Energieknappheit die Förderung von Elektrofahrrädern voranzutreiben:

Jedes Mal, wenn ein E-Bike oder E-Lastenrad anstelle eines Autos benutzt wird, profitiert die Gesellschaft in mehrfacher Hinsicht. Die Treibhausgasemissionen sind drastisch niedriger, selbst wenn das Auto, das ersetzt wird, elektrisch ist. Ein Zweirad beansprucht wenig Platz auf der Straße und stellt ein vernachlässigbares Sicherheitsrisiko für andere Verkehrsteilnehmer dar. Und selbst wenn der Motor einen Teil der Muskelarbeit übernimmt, wird der Radfahrer erstaunlich gut trainiert.

Sie werden Mike Bloomberg als einen der wahren Weltmeister des Reisens im Privatjet erkennen. Aus dem Daily Caller, 5. Februar 2021:

Laut einer [Analyse](#) von Business Insider unternahm Bloomberg in einem

Zeitraum von vier Jahren, von August 2016 bis August 2020, fast 1.700 Reisen mit Privatjets. Diese 1700 Reisen sind für den Ausstoß von mindestens 10.000 Tonnen CO2 verantwortlich, berichtet Business Insider. Um die Höhe dieser Emissionen in die richtige Perspektive zu rücken: Ein normales Auto stößt pro Jahr etwa 4,6 Tonnen CO2 aus. ...

Aber stellen Sie sich vor, Sie können die 4,6 Tonnen CO2-Emissionen Ihres Autos auf vielleicht 2 Tonnen reduzieren, indem Sie unter staatlichem Zwang auf ein Elektrofahrrad umsteigen.

[Read the full post here.](#)

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/03/20/what-our-betters-have-in-mind-for-us-in-the-era-of-fossil-fuel-suppression/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE